

«Rheinfelden medical»

Vier Rheinfelder Gesundheitsbetriebe schaffen eine Marketingplattform



Albi Wuhrmann, Anneliese Seiler, Matthias Mühlheim und Dr. Thomas Kirchhofer v.l. stehen zur gemeinsamen Medienplattform Foto: Charlotte Fröse

(loe) Die Schaffung der gemeinsamen Marketingplattform «Rheinfelden medical» hat das Ziel, die medizinischen Fachkompetenzen von Rheinfelden in Zukunft schweizweit gemeinsam zu vermarkten. Die vier bedeutenden Gesundheitsbetriebe am Standort Rheinfelden, Gesundheitszentrum Fricktal AG, Reha Rheinfelden, Schützen Rheinfelden AG (Klinik Schützen Rheinfelden) sowie Kurzentrum Rheinfelden Holding AG (Privatklinik Salina, Physio-In), haben sich in dieser Hinsicht zusammengetan und eine Marketingplattform begründet.

Die Wunschvorstellung der beteiligten Betriebe ist, es zu erreichen, dass: «Wenn Rheinfelden genannt wird, soll einem auch automatisch die medizinische Kompetenz der Stadt in den Sinn kommen.» Denn Rheinfelden soll mit der medizinischen Fachkompetenz der vier Institutionen als Gesundheitsstadt bekannter gemacht und positioniert werden.

Geschehen soll dies unter der neuen gemeinsamen Dachmarke «Rheinfelden medical», wie an der Medienkonferenz am Dienstag eröffnet wurde. Die Dachmarke «Rheinfelden medical» soll als verbindendes Element für die gemeinsamen Marketingaktivitäten eingesetzt werden. Der Markenauftritt der einzelnen Firmen bleibt jedoch weiterhin unverändert eigenständig. «Wir stehen noch am Anfang was die Nutzung von Synergien betrifft, aber wir stehen nicht am Anfang einer Fusion», betonte Albi Wuhrmann, CFO Schützen Rheinfelden AG, zum gemeinsamen Projekt «Rheinfelden medical» der vier Rheinfelder Gesundheitsbetriebe.

Für dieses Marketingkonzept stellen die Betriebe einen jährlichen Betrag von 100 000 Franken zur Verfügung, wie mitgeteilt wurde. Rheinfelden bietet eine ideale, sich ergänzende und vielfältige medizinische und therapeutische Dienstleistungspalette, betonten die Initiatoren. Bei ihrem Vorhaben wollen sie sich jedoch deutlich vom gesamten Be-

reich Wellness abgrenzen, erklärten dazu Matthias Mühlheim, Administrativer Direktor Reha Rheinfelden, und Dr. Thomas Kirchhofer, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates Kurzentrum Rheinfelden.

Synergien nutzen

Zum Wohl von Patienten und Mitarbeitenden wollen die vier Institutionen Synergien nutzen. Geplant sind unter anderem zusätzliche Beratungsangebote, medizinische Dienstleistungen oder Schulungen. Die vier bedeutendsten Rheinfelder Gesundheitsbetriebe bieten bereits über 1500 Menschen eine Arbeitsstelle, was etwa 25 Prozent der Beschäftigten in Rheinfelden ausmache. Allerdings würden sich die knapp wendenden Personalressourcen als grosse Herausforderung für die Unternehmen im Gesundheitswesen entwickeln. Zwar sei momentan noch kein Personalnotstand zu verzeichnen, sollten sich jedoch die erwarteten Mehrkapazitäten einstellen, dann könnte es unter Umständen dazu kommen. Aber auch dabei wolle man sich gegenseitig helfen, versicherte Anneliese Seiler, CEO Gesundheitszentrum Fricktal AG. «Rheinfelden

medical» gelte als bedeutender Wirtschaftsfaktor für Rheinfelden und die Region. Die vier genannten Unternehmen bieten über 460 Betten und behandelten 2008 rund 10 000 Patienten stationär und knapp 30 000 ambulant. Neben der Nutzung von Synergien und der schweizweiten Bekanntmachung der medizinischen Fachkompetenz, soll mit der Aktion auch die Attraktivität von Rheinfelden als Wohn- und vor allem als Arbeitsort gesteigert werden. Gemeinsam mit der Stadt Rheinfelden, dem Gewerbeverein und weiteren Institutionen, soll die allgemeine Attraktivität der Stadt gefördert und auch in diesen Bereichen sich ergebende Synergien genutzt werden.

Bewusstseinsprozess steigern

Bei der Stadt soll der Bewusstseinsprozess unter dem Motto «Wir haben etwas ganz besonderes» wieder geweckt werden. Zudem sei eine Ausweitung der Kooperation auf weitere Gesundheitsanbieter am Standort Rheinfelden ein erklärtes Ziel von «Rheinfelden medical», erklärte Wuhrmann. Mehr Infos unter

www.rheinfeldenmedical.ch